

Ein echter Bremer IT-Pionier

Ubimax GmbH ist europäischer Marktführer für industrielle Wearable-Computing-Lösungen / Google-Glass-zertifiziert



Hat den technologischen Durchblick: Hendrik Witt setzt auf die Zukunft der Datenbrille.

→ Datenbrillen, Computerhandschuhe, Smart Watches – Erfindungen, die längst keine Science-Fiction mehr sind. Das sogenannte Wearable Computing und die damit verbundene Augmented Reality sind im Wirtschaftsleben immer präsenter. Wie man nachhaltig an eine Nische glaubt und darauf erfolgreich ein Unternehmen aufbaut,

»Man bekommt quasi ein zweites Paar Augen, das einem über die Schulter schaut.«

dafür ist Dr. Hendrik Witt ein ausgewiesenes Best-Practice-Beispiel. Seit 15 Jahren beschäftigt sich der Informatiker mit dem Feld Wearable Computing und damit mit dem Potenzial dieser Technologie. Als im Jahr 2004 das weltweit bisher größte Projekt zu dem Thema, „wearIT@work“ am

Bremer Technologie-Zentrum Informatik der Universität Bremen (TZI) ins Leben gerufen wurde, war Witt dort als junger Absolvent Projektleiter. Mit den Forschungserkenntnissen ist auch er gewachsen. Witt promovierte bei einem der Pioniere des Themenfeldes an der Georgia Tech Atlanta in den USA. Kontinuierlich verknüpfte der IT-

Experte Wissenschaft und Wirtschaft, wechselte in die internationale Top-Strategie- und Management-Beratung. 2011 gründete er mit Partnern ein eigenes Beratungsunternehmen, xCon Partners, gliederte dann im vergangenen Jahr die Ubimax GmbH aus. Bereits

heute gilt das Softwareunternehmen als europäischer Marktführer für industrielle Wearable-Computing-Lösungen.

Am Körper getragene Computer und Datenbrillen (Head-Mounted Displays) sind in der Wirklichkeit angekommen. „Man bekommt quasi ein zweites Paar Augen, das einem über die Schulter schaut“, erklärt der Informatiker. Immer mehr Unternehmen loten für sich den Einsatz aus. Der Flugzeugbau, die Automotivebranche, das Gesundheitswesen und die Logistik sind hier Vorreiter. Mit dem Projekt „xPick“, eine innovative mobile Kommissionierlösung via Datenbrille, hat Ubimax im vergangenen Frühjahr die Fachwelt überrascht und den Startschuss für eine Reihe von Produkten gegeben. „Wir waren die ersten am Markt“, so Witt, der die enge Zusammenarbeit mit dem TZI schätzt. Die neuesten

Forschungserkenntnisse werden so in seine Projekte integriert. Gefördert wurde xPick von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen.

Hendrik Witt räumt der Technologie viel Entwicklungspotenzial ein. Man stehe immer noch am Anfang. Das Interesse aus der Industrie ist immens, das Know-how aus Bremen rund um den Globus gefragt. In der Überseestadt arbeitet ein interdisziplinäres Team an maßgeschneiderter Software für die Kleinstrechner in den Datenbrillen – Herstellerunabhängig. Die Brillen am Markt seien ähnlich, aber technologisch durchaus unterschiedlich. „Wir haben hier das Wissen“, betont der 36-Jährige. Weltweit gibt es heute nur eine Handvoll Experten – einer von ihnen ist der Bremer. Durchaus ein Ritterschlag erfolgte im vergangenen Oktober. Ubimax wurde vom Konzern Google für die Entwicklung von Anwendungen für Google Glass offiziell zertifiziert – als einziges Unternehmen in Deutschland und eines von weltweit zehn. Wegen seiner großen Expertise. „Das Thema ist hochspezifisch und wird ein Milliarden-Markt werden“, sagt Hendrik Witt. ←

www.ubimax.de

FAKTEN

Mitarbeiter: 20
Branche: IT
Standort: Überseestadt
Gründungsjahr: 2013